

Zaunteamforum interessant und gemütlich



Leo Grapendaal

Anfang Juli veranstaltete die Schweizer Franchise-Organisation Zaunteam ihr jährliches Forum am Hauptsitz in Frauenfeld, der Hauptstadt des Kantons Thurgau. Mehr als 200 Zaunteamer aus den Niederlassungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz trafen sich für zwei volle Tage zu einer Reihe von Workshops, einer Lieferantenmesse, Schulungen und diversen Vorführungen. Außerdem wurde ein Weltrekord in der Doppelstabmontage aufgestellt.

"Auf regionalem Niveau treffen sich alle Zaunteamer einmal pro Monat," sagt Zaunteam-Gründer und CEO Wädi Hübscher. "Aber unsere nördlichste Niederlassung, das Zaunteam Rostock an der Ostsee, ist mehr als 1100 Kilometer von der südlichsten Niederlassung, dem Zaunteam Ticino an der italienischen Grenze, entfernt. Also ist es eigentlich verrückt, sie alle einmal im Monat an einen Ort kommen zu lassen. Darum machen wir das einmal pro Jahr, dann aber richtig."



Programm

Hiermit übertreibt Hübscher nicht, denn es war ein Programm voll mit lehrreichen und interessanten Inhalten. Jeder, der wollte, konnte schon am Montag anreisen. Am Nachmittag wurde die Niederlassung des Zaunteams Oberschwaben für eine Betriebsbesichtigung und eine Maschinenvorführung besucht. Am Abend zog der Club auf einen Campingplatz am Bodensee für den Programmteil 'Sun & Fun auf dem See'.

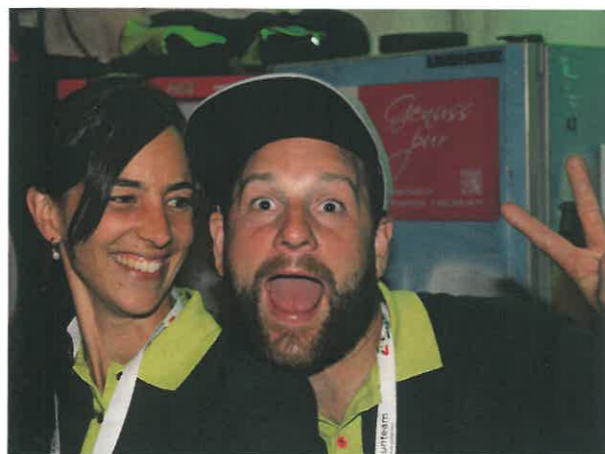
Messe

Am zweiten Tag fand die Lieferantenmesse statt. 46 Zaunhersteller und Systemlieferanten zeigten ihre bekannten und neuen Produkte. Neue Kontakte wurden geknüpft und bereits bestehende Bekanntschaften gepflegt. Weiterhin gab es diverse Workshops von Lieferanten. Über die besten Verkaufsargumente für die unterschiedlichen Produkte bis hin zu Montagehilfen

und Tipps zur leichten Inbetriebnahme. Zudem gab es noch Workshops vom Mutterhaus, in denen die Funktionen der hauseigenen Software erläutert wurden.

Abend

Um vier Uhr nachmittags wurde im Festzelt gemeinsam Fußball geschaut, wo die Schweiz das Achtelfinale gegen Schweden bestritt. Leider waren die Schweden für die Schweizer um ein Tor zu stark. Danach gab es ein geselliges Barbecue. Um halb acht wurde der bestausgestattete Kleintransporter gewählt, ein Wettbewerb, der von einem Zaunteamer gewonnen wurde, der sowohl eine Mikrowelle als auch eine Kaffeemaschine an Bord hatte. Um acht Uhr begann der Weltrekordversuch (einen ausführlichen Bericht dazu findest du ebenfalls in dieser Ausgabe). Danach folgten noch einige Maschinenvorführungen auf dem großen Freigelände. Lagerfeuer und eine mobile Brauerei sorgten dafür, dass es bis spät in die Nacht gesellig blieb.



Workshops

Der dritte Tag stand wiederum im Zeichen von Workshops. Einige fanden zweimal am Tag statt, sodass so viele Zaunteamer wie möglich an jeder Veranstaltung teilnehmen konnten. Es gab auch einen kleinen Innovationswettbewerb. Danach wurde gemeinsam zu Mittag gegessen und leider war es dann auch schon wieder vorbei. Hübscher blickt auf eine erfolgreiche Veranstaltung zurück. "Es ist immer wieder eine Menge, was organisiert werden muss," lacht er. "Dann bist du auch froh, wenn alles so läuft, wie du es geplant hattest. Wir konnten in diesem Jahr ein sehr abwechslungsreiches Programm anbieten und ich habe viele zufriedene Gesichter um mich herum gesehen, also bin auch ich sehr zufrieden." ■

